



LISTE FÜR
TRAUNKIRCHEN



Wir leben an einem der schönsten Orte im Salzkammergut und sind Gäste auf Lebenszeit!



Liebe TraunkirchnerInnen,

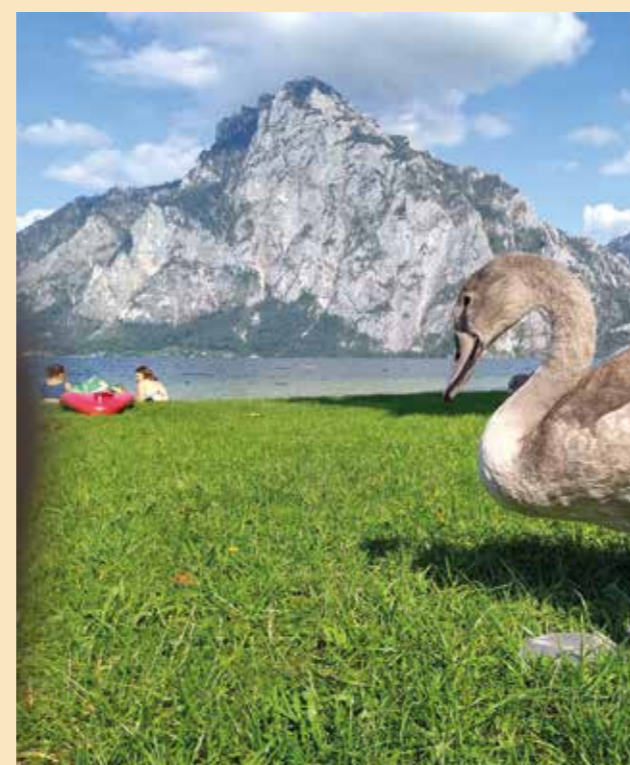
der Sommer 2023 zieht ins Land und wir TraunkirchnerInnen, Gäste auf Lebenszeit an einem der schönsten Orte im Salzkammergut, freuen uns darüber, hier sein zu können, freuen uns auf schöne Bergtouren mit kurzem Anfahrtsweg, herrliche Bootsfahrten und Abkühlung vor der Haustüre im immer wärmer werdenden See (einer der ganz wenigen positiven Aspekte der Klimaerwärmung).

Scheinbar „*Alles dulli!*“, wie mein Schwiegervater zu sagen pflegt. Wäre da nicht für den einen und die andere, die eine oder andere schwarze Wolke am blitzblauen Traumseehimmel. Ja es gibt sie auch bei uns: Menschen, die besonders unter der Teuerung und den steigenden Mieten und explodierenden Preisen in allen Bereichen leiden und sich das Leben hier immer schwerer leisten können.

In einem Beitrag dieser Ausgabe findet sich ein **DANK** und eine Art „Nachruf“ an eine, die es nicht mehr geschafft hat und deshalb wegziehen musste (*Seite 6*). Als MindestpensionistIn hat man es aktuell nirgends leicht in Österreich, umso mehr jedoch in einem Ort, an dem sich die Preise des öffentlichen Lebens (Wohnen, Konzerte, Gastronomie, aber auch teilweise Abgaben für alles Mögliche - Stichwort Hundesteuer) v.a. nach

Menschen richten, die es sich eher leisten können als der/die DurchschnittsösterreicherIn. Traunkirchen lässt diese Menschen nicht im Stich. Das Gemeindeamt Traunkirchen steht allen mit Rat und Tat zur Seite (siehe Homepage und direkte telefonische Auskunft!), in der Pfarre gibt es einen Sozialfond, an den man sich wenden kann, der Sozialausschuss unter Obmann Christian Humer, der selbst im SOMA Markt in Gmunden mithilft und eine ideale Ansprechperson ist, bemüht sich immer darum, jene Wohnungen in Traunkirchen, wo die Gemeinde bei der Vergabe mitreden kann, auch wirklich nach sozialen Kriterien zu vergeben. Letztlich haben auch wir bei LiFT seit vielen Jahren einen Sozialtopf, den wir bei unseren Veranstaltungen zu füllen versuchen, um damit TraunkirchnerInnen zu unterstützen. Dazu finden Sie in dieser Ausgabe ebenfalls einen Artikel (*Seite 11*) und beim LiFT-Picknick die Möglichkeit diesen zu befüllen!

Wie sieht dieser Sommer für Sie ganz persönlich aus? Hoffentlich können Sie sich das eine oder



andere Bier oder Eis in einem der schönen Gaststätten unseres Ortes gönnen und lassen etwas von der noch vorhandenen „Kaufkraft“ im Ort. Die heimischen Betriebe werden es Ihnen danken! Oder Sie verzichten bewusst darauf, weil es auf Balkonien mindestens genauso schön ist und lassen den Gästen den Vortritt. Als „gastfreundliche“ Gemeinde teilen wir uns ohnehin viele Bereiche des öffentlichen Lebens gerne mit unseren Gästen aus Nah und Fern, schließlich sichern diese viele Arbeitsplätze im Ort. Bei aller Gastfreundschaft laden wir alle TraunkirchnerInnen ganz bewusst diesen Sommer ein: Nützt bitte alle Angebote zur Erholung - speziell die FREI zugänglichen Bademöglichkeiten in der Loamstatt, auf der Bräuwiese, den Winklbadepplatz, den Bereich rund um das Kloster, inklusive die (noch) nicht vom Eventtourismus in Beschlag genommenen Bereiche im 1. Bezirk, die Badeinsel und den kleinen Badeplatz Richtung Ortsausfahrt/Siegesbach... - die vor Jahrzehnten von weitsichtigen GemeindepolitikerInnen FÜR DIE TRAUNKIRCHNER*INNEN zur Erholung geschaffen wurden und uns heute viel Freude machen.

Beleben wir diese Orte und manifestieren wir damit: WIR LIEBEN DIESEN ORT mit all seinen Möglichkeiten. Denn eines ist so klar, wie hoffentlich die lauen Sommernächte dieses Sommers: Wenn diese öffentlichen Bereiche immer weniger von Einheimischen genützt werden, werden die Begehrlichkeiten derer, die diese Bereiche PRIVATISIEREN wollen, sicher in Zukunft noch größer. *Meint*

Ihr Thomas Grömer, LiFT Gemeinderat



THOMAS GRÖMER
LiFT Gemeinderat

Pack die Picknick-Decke ☺ ein, ...lass die Arbeit ☹ für heute sein! es ist ☺ Ferienbeginn!!!

LIFT, DIE BÜRGERLISTE TRAUNKIRCHEN LÄDT ZUM GEMÜTLICHEN

Sommer Picknick am Traunsee



KOMM MIT DEINEM
PICKNICKKORB!

Samstag, 8. Juli 2023

ab 15:30 Uhr

In Traunkirchen Ort: Wiese beim
Musikpavillon & Spielplatz

👁 Für Kinder: 🎭 KASPERLTHEATER ab 16 Uhr

🔥 Würstel grillen, ☕ Kaffee und Kuchen,
🍷 Getränkebar, 🍞 Stangerlbrot, 🎮 Spielstationen,
👧 Kinderschminken, 📖 Schätzspiel mit tollen Preisen
...und vieles mehr!👁



Auch heuer lädt LiFT wieder alle TraunkirchnerInnen zum Sommerpicknick am See ein!

Wie in den vergangenen Jahren findet das Picknick auf dem Areal rund um den Musikpavillon statt. Entweder man bringt seinen eigenen gefüllten Picknickkorb mit oder man lässt sich vor Ort verpflegen. Würstel und Stockbrot können am offenen Feuer gegrillt und Kaffee und Kuchen in entspannter Atmosphäre bei chilliger Lounge-Musik genossen werden.

Für die kleineren PicknickbesucherInnen steht wieder einiges am Programm.

Der **Kasperl** erlebt um 16h ein spannendes Abenteuer, weiters gibt es Outdoor-Spielstationen, wo nach Herzenslust herumgetollt werden darf. Lasst euch bei der Kinderschminkstation verzaubern und beim Töpfertisch könnt ihr selbst kreativ werden. Aber nicht nur für die Kinder wird etwas geboten.

Bei einem Schätzspiel können wieder tolle Preise gewonnen werden. Mit dem Erlös aus dem Losverkauf wird unser **LiFT-Sozialtopf** neu befüllt, sodass wir auch im kommenden Jahr soziale Projekte in Traunkirchen unterstützen können.

Auch gibt es wieder die Chance „**Melionär**“ zu werden und

beim Melonenwettessen als GewinnerIn hervorzugehen. Und mit ein bisschen Glück, gewinnt man sogar einen von **10 gefüllten Picknickkörben**, die unter allen TeilnehmerInnen verlost werden.

Wie auch bei unserem Sturm- und Kastanienfest, wird es von 15:30 bis 16:30 einen **Erntemarkt** geben, der im letzten Jahr großen Anklang gefunden hat. Hier kann jeder mitbringen, was er/sie zu Hause selbst produziert hat oder was im Garten wächst, aber für den eigenen Verzehr zu viel ist. Beim Erntemarkt-Stand können selbst gemachte Köstlichkeiten erworben und getauscht werden.

Also richte schon mal die Picknickdecke – wir freuen uns auf deinen Besuch!
Schönes Wetter für den ersten Tag der Schulferien haben wir bereits bestellt ☺.

Da unser Fest immer größeren Gefallen findet und immer mehr Leute zum Picknicken kommen, würden wir uns auch über tatkräftige Unterstützung bei der Organisation und/oder Durchführung freuen!



Filmabend in Traunkirchen



Erstmals gab es heuer auch in Traunkirchen am Internationalen Frauentag einen Filmabend. Gezeigt wurde die temporeiche Drama-Komödie: **GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA**. Diese demaskiert ohne Bitterkeit, aber mit gebotener Schärfe frauenfeindliche Strukturen, die zu oft leider keine filmische Imagination, sondern traurige Realität sind. „Schwere Kost“, zu der geladen und die von zahlreichen Besucherinnen (und einigen mutigen Besuchern) auch gerne angenommen wurde. Der Filmabend wurde durch ein kleines Buffet, das zur Nachbesprechung anregte, einem speziell ausgesuchten Büchertisch, der interessante Frauen in den Fokus stellte, eine Ausstellung von Werken der Traunkirchner Künstlerin Gudrun Kienesberger und einer Verlosung von Produkten aus Frauenprojekten komplettiert.

Diese Veranstaltung möchten wir am nächsten Internationalen Frauentag wiederholen und vielleicht auch durch einen Kinderkinonachmittag erweitern ... dies wird aber nur möglich sein, wenn dafür wieder einen Veranstaltungsraum kostenlos zur Verfügung steht. Heuer wurde uns dieser **dankenswerter Weise von der Pfarre Traunkirchen** zur Verfügung gestellt.

„Nachruf“ – Stephanie Proft



Der Titel des Artikels täuscht in zweierlei Hinsicht ... es ist weder jemand gestorben noch tragen wir schwarz ... was aber stimmt ist, dass wir traurig sind, dass **Stephanie Proft Traunkirchen verlassen hat. Wir sind bei LiFT eine weniger und das tut weh!**

Ich will hier öffentlich einen kleinen Nachruf schreiben, weil uns Stephanie viel gelehrt hat. Sie ist ursprünglich aus Ostdeutschland ... also eine, die in der Hochblüte des Sozialismus der DDR groß geworden ist und die Wendezeit bewusst erlebt hat. Sie spricht als Insiderin von sozialer Verantwortung der/s Einzelnen gegenüber der Gesellschaft und auch des Staates gegenüber der Einzelperson. Sie ist aber auch eine, die die Tiefen und Schattenseiten beider Systeme kennt.

Stephanie ist als neue LiFTlerin im Frühjahr 2021 zu uns gestoßen und sie ist aufgefallen: durch ihren unverkennbaren Dialekt, durch ihre fordernde Stimme, durch ihre Hilfe, wo immer sie gebraucht wurde, durch ihren Gerechtigkeitsinn, durch ihr Engagement für Umweltschutz und Tierwohl und besonders dadurch, dass sie anspricht, wo sie Unrecht erkennt. Sie war eine der wenigen, die im Gemeinderat die Bürgerfragestunde nutzte, um ihre Anliegen direkt an die PolitikerInnen zu adressieren.

Durch Stephanie haben wir nun seit 2 Jahren einen Einblick bekommen, was sich gerade im

österreichischen Sozialgefüge verändert. Sie hat angesprochen, wo es Veränderungen gibt und was diese konkret bei den Betroffenen auslösen ... **sie hat uns Einblick gegeben, wo andere vor Scham verstummen – wenn das Geld nicht mehr reicht:** Nach ihrem Leben als Fachassistentin für Mikrobiologie mit Familie und Pflegekindern kam sie in ihre Wunschheimat Österreich, um im **SOS-Kinderdorf Altmünster** zu arbeiten. Ihre Ersparnisse halfen ihr hier Fuß zu fassen und eine Wohnung zu kaufen. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie diese verkaufen und bekam in der Lawog am Mühlbachberg eine wunderschöne Mietwohnung. Stephanie kann gut rechnen und ihr Finanzierungskonzept passte - bis die Mieten halbjährlich erhöht wurden, der Mietzuschuss immer weniger wurde und die Energiekosten in die Höhe schnellten ...

Gerade jetzt sind kleine, geförderte Wohnungen, die man sich leisten kann, stark gefragt und nur selten zu bekommen. Stephanie hat nun ein Jahr lang gehofft, wieder ein leistbares Zuhause in Traunkirchen zu finden. Sie hat Zwischenlösungen akzeptiert, aber nun wird sie wieder nach Deutschland gehen, weil dort die Mieten besser zu ihrem Budget passen.

Sie haben recht: Es muss ja nicht jede/r hier in Traunkirchen wohnen. **Wer es sich nicht leisten kann – kann ja wo anders hinziehen. ... Was macht dies aber mit unserer Gesellschaft? Haben wir hier keinen Platz mehr für Menschen mit geringem Einkommen?** Schade, denn so wie sich Stephanie für ihre Mitmenschen und für die Gemeinschaft engagiert, ist etwas ganz Besonderes und Einzigartiges.

Danke für dein Engagement bei LiFT und die vielen schönen, gemeinsamen Erlebnisse!

Erneuerbare Energie gemeinsam erzeugen und nutzen – ein wichtiger Baustein auf dem Weg in die Klimaneutralität

Bereits die Ökostrom-Novelle 2017 hat in Österreich die Möglichkeit geschaffen, gemeinschaftlich Strom zu produzieren und zu verwerten.

Dies war aber auf Erzeugung und Nutzung auf einem Grundstück begrenzt (zB. Nutzung einer PV-Anlage über die Leitungsanlage innerhalb eines Gebäudes durch mehrere Parteien). Durch das „Erneuerbaren-Ausbau-Gesetzespaket“ (EAG-Paket) wurde im Juli 2021 im österreichischen Nationalrat die Grundlage für ein neues Modell der Energiegemeinschaften beschlossen.



Schema einer Energiegemeinschaft mit Erzeugern und Abnehmern

(Grafik aus der Homepage der Österreichischen Koordinierungsstelle für Energiegemeinschaften www.energiegemeinschaften.gv.at)



Ziel dieser Gesetze ist, die Stromversorgung bis 2030 auf 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energieträgern umzustellen und bis 2040 die Klimaneutralität zu erreichen.

Der Ausbau dezentraler Erneuerbare-Energie-Anlagen ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität. Mit dem EAG wurde, neben vielen anderen Maßnahmen, die Gründung von Energiegemeinschaften (Zusammenschluss von mindestens zwei Teilnehmern, zur gemeinsamen Produktion und Verwertung von Energie) über Grundstücksgrenzen hinweg – fast unabhängig vom räumlichen Zusammenhang - ermöglicht. Diese Energiegemeinschaften dürfen Energie produzieren, speichern, verbrauchen und innerhalb der Gemeinschaft verkaufen.

Die neuen Gesetze definieren zwei Energiegemeinschafts-Modelle: die lokal beschränkte „Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft“ (EEG) und die innerhalb Österreichs geografisch unbeschränkte „Bürgerenergiegemeinschaft“ (BEG).

Das bedeutet, wenn sich mindestens zwei Personen einig sind, dass es für sie von Vorteil wäre, Strom nicht nur für den jeweils eigenen Haushalt, sondern gemeinsam zu erzeugen, zu speichern und zu verbrauchen, ist das ab sofort auch über die Grundstücksgrenzen hinweg im Rahmen einer EEG möglich. In einer EEG können viele Vorteile genutzt werden, die ein einzelner Haushalt nicht so leicht lukrieren kann: z.B. optimale Lage der Dachflächen, verschiedene Verbrauchsgewohnheiten im Tagesverlauf, höherer Eigennutzungsanteil, geringere Einspeisung ins öffentliche Netz (zu ungünstigen Tarifen) usw.

Auch die Gemeinde Traunkirchen hat bereits einen Grundsatzbeschluss gefasst, die Vorteile einer

EEG mit der PV-Anlage auf der Volksschule als Erzeuger und dem Feuerwehrhaus sowie einigen Gebäuden und Infrastrukturanlagen als Verbraucher im eigenen Gemeindegebiet zu nutzen.

Eine wichtige Voraussetzung für die Abrechnung der Energiemengen innerhalb der EEG - der Smart-Meter - wurde in OÖ bereits fast in jedem Haushalt installiert. Dieser kann nicht nur die verbrauchte Strommenge messen, sondern ein Protokoll über Verbrauch und Erzeugung von Strom im 15-Minutentakt erstellen.

Ganz ohne Netzbetreiber geht es natürlich nicht! Dieser stellt ja die notwendige Verbindung zwischen den teilnehmenden Haushalten her und hat Zugriff auf die vom Smart-Meter erhobenen Daten. Damit diese individuellen Erzeugungs- und Verbrauchswerte der Mitglieder vom Netzbetreiber an die Energiegemeinschaft für die interne Verrechnung übermittelt werden können, muss jeder Teilnehmer der Energiegemeinschaft im Netzbetreiber-Kundenportal eine Zusatzvereinbarung bestätigen. Für die Verteilung des in der EEG erzeugten Stromes auf die Verbraucher in der EEG verrechnet der Netzbetreiber – in unserem Fall die Energie AG – je nach räumlicher Nähe unterschiedlich hohe Gebühren. Innerhalb eines Grundstückes, z.B. Mehrparteienhaus, erfolgt die Verteilung und Bereitstellung der für die Verrechnung nötigen Daten kostenlos. Geht es um die Verteilung von Grundstück zu Grundstück im Bereich einer einzigen Trafostation, fallen geringe Gebühren an – bei Weitergabe im Versorgungsbereich eines Umspannwerkes etwas höhere.

Über die Grenzen eines Umspannwerkes hinaus ist in OÖ derzeit noch keine EEG bzw. BEG möglich. Diese sollen 2024 folgen.

Welche Schritte von den ersten Überlegungen bis hin zum laufenden Betrieb einer Energiegemeinschaft zu treffen sind, findet man gut beschrieben auf der Seite der Österreichischen Koordinierungsstelle für Energiegemeinschaften unter <https://energiegemeinschaften.gv.at/schritte-zur-gruendung/>



TIPP: 🍴 Hunger auf Kunst und Kultur – der Kulturpass

Am kulturellen Leben teilnehmen zu können muss allen Menschen möglich sein! Um kulturell nicht zu verhungern, gibt es seit mehr als 10 Jahren gratis Kultur in Oberösterreich!

Der Kulturpass ist ein Ausweis für Menschen mit wenig Geld und macht den kostenlosen Besuch von Ausstellungen, Konzerten oder Theater bei 70 KulturpartnerInnen und 100 Sozialeinrichtungen in OÖ möglich - gilt aber auch in den Bundesländern Wien, Salzburg, Tirol, Burgenland, Steiermark, Vorarlberg und Niederösterreich.

Nutzen Sie den Kulturpass oder machen Sie Betroffene auf dieses Angebot aufmerksam!

www.hungeraufkunstundkultur.at

Fahrradfahren in Traunkirchen

FahrradfahrerInnen sollten uns in Traunkirchen willkommen sein, weil sie das Verkehrs- und Parkplatzproblem entschärfen. Trotzdem geht bei unseren Fahrradwegen und Fahrradabstellplätzen nichts weiter! Aktuell sind wir angehalten wegen der Baustelle entlang der B145 abzusitzen und zu schieben. Da stell ich mir dann gerne vor, was ein Autofahrer machen würde, wenn er vor einem Schild mit der Aufschrift „Aussteigen und Schieben!“ steht!?

Hier kann die Gemeindepolitik wenig tun, denn die B145 ist im Hohheitsgebiet des Landes. Auf unserer Ortseinfahrtsstraße aber haben wir es selbst auch noch nicht weiter als zu einem Mehrzweckstreifen gebracht. Dieser wäre grundsätzlich für RadfahrerInnen gedacht, darf aber vom motorisierten Verkehr mitbenutzt werden. Außerdem ist der traunkirchner Mehrzweckstreifen leider oft unbenutzbar, weil verparkt (egal ob mit oder ohne Ausnahme-

genehmigung)! Als RadfahrerIn ist man ja zum Glück durch die viele Bewegung etwas entspannter und nimmt solche Hindernisse mit Humor ... trotzdem ist Parken auf Geh- und Fahrradwegen kein Kavaliersdelikt sondern verboten.



Hier finden sie eine Kopiervorlage, damit sie die AutofahrerInnen zumindest mit einem kleinen Vermerk hinter der Windschutzscheibe auf ihren Fehler aufmerksam machen können!

Regionale Lebens- mittelversorgung



Nachdem die vergangenen Jahre gezeigt haben, wie existenziell eine regionale und kleinstrukturierte Versorgung mit Lebensmitteln ist, hat LiFT ein kleines, internes Projekt ins Leben gerufen.

Als ersten Schritt haben wir naheliegende Initiativen kontaktiert (z.B. Foodcoop Gmunden, Kirchgatterer Ohlsdorf) und auch mit den im Ort ansässigen ProduzentInnen (Land- und ViehwirtInnen, Inhaber des ehemaligen Altmünsterer Bioladens und engagierten Privatpersonen) über innovative und realistische Vermarktungsideen gesprochen.

Da viele der Möglichkeiten (z.B. eine Box, wie sie vor Faie Vöcklabruck steht) sehr kostenintensiv und/oder unser Zeitpensum als BürgerlistlerInnen überschreiten, kam der Wunsch nach einem kleineren Format als Einstieg in die regionale Lebensmittelversorgung auf.

So entstand der **Erntemarkt** beim alljährlichen Sturm & Kastanienfest, der bereits einige Interessierte anlockte, die ihre Chance wahrnahmen, von Traunkirchner Honig und Quitten, über Raritäten wie rote Walnüsse, bis zum Superfood Brennesselsamen usw. zu gustieren. Wir freuen uns auf jeden Fall, wenn beim nächsten Erntemarkt noch mehr interessierte Menschen kommen! Einfach mitbringen, was in deiner Hausindustrie produziert wurde, zu viel ist oder in der freien Natur gesammelt und verarbeitet wurde!

Der nächste Ernte-Tauschmarkt findet beim Sommerpicknick am 8. Juli 2023 statt.

Nächstes Sturm&Kastanien-Fest mit Ernte-Tauschmarkt ist voraussichtlich der 13. Oktober 2023. (Genauere Infos ab Mitte September auf unserer homepage: www.lift-traunkirchen.at)

Mein Nachhaltigkeits-Tipp: um Glasflaschen z.B. von Milch geruchsneutral zu halten, reinigt man sie mit Waschsoda.

Erfahrungsbericht Master-Studium an der Universität Oxford England - Franziska Enichlmayr

(November, 2022)* Unterstützt durch den finanziellen Support von LiFT



Nach Abschluss meiner Bachelorstudien in Politikwissenschaften und Geschichte in Innsbruck (mit Erasmus+ Aufenthalt in International Relations in England) durfte ich im vorletzten Jahr 2021/22 an der Universität Oxford meinen Master in Higher Education Policy absolvieren. Diese Zeit war vor allem akademisch sehr herausfordernd und zugleich bereichernd. Dabei habe ich mich in meinem Studium mit einer Vielzahl an wirtschaftlichen und sozialen Aspekten der globalen Hochschullandschaft beschäftigt – von Internationalisierung bei anhaltenden kolonialen globalen Strukturen über Studiengebühren, Universitätsrankings und sozialer Gerechtigkeit. Diese Einblicke von den führenden ForscherInnen zu erhalten, war besonders durch das Betreuungsverhältnis von vier ProfessorInnen zu 12 Studierenden ausgezeichnet. Mit Ende des Sommers 2022 habe ich meine Masterarbeit im Bereich internationaler Studierendenmobilität mit Auszeichnung abgeschlossen und Anfang November meine Sponsion gefeiert.

Doch nicht nur akademisch war dieses Jahr sehr aufregend. Ich habe einerseits Vorträge mit Hillary Clinton oder Debatten in der Oxford Union erlebt, andererseits auch viele inspirierende Persönlichkeiten kennengelernt – unter anderem auch Malala Yousafzai, über die ich einst im Gymnasium meine VWA geschrieben habe.

Beim Arbeiten in den über 50 Bibliotheken, sowie dem Besuch zahlreicher interkultureller Veranstaltungen wie dem indischen Diwali Fest oder etwaigen Bällen und Dinners, hat man stets mit Freunden zahlreiche neue Perspektiven gewonnen und tolle Erlebnisse geteilt. Dieses Unterfangen war jedoch durch die Folgen des Brexits massiv erschwert, da von nun an sehr hohe Studiengebühren sowie diverse bürokratische Hindernisse wie etwa Visumsanträge entstanden sind. Umso

dankbarer bin ich für die erhaltende Unterstützung von LiFT. **Hiermit ein ganz großes DANKE SCHÖN.**

Seit Herbst 2021 engagiere ich mich ehrenamtlich außerdem bei der Organisation Project Access Austria. Diese NGO hilft österreichischen Schüler:innen und Studierenden bei der Bewerbung an internationalen Top-Universitäten in den USA, UK und Europa (Niederlande, Italien-Bocconi, Schweiz-ETH Zürich). Dazu veranstalten wir neben unserem Mentoring Programm auch ein mehrtägiges kostenloses Bootcamp im Sommer, um auf diverse Bewerbungsverfahren vorzubereiten. Bei Fragen könnt Ihr euch gerne unter franziska.enichlmayr@projectaccess.org melden!

LiFT gestaltet bei ihren Veranstaltungen immer eine Aktion für den Sozialtopf.

Dieser wurde im Jahr 2022 gänzlich geleert – für die Unterstützung dieses Auslandsstudiums und einer Familie, die durch Krankheit in eine finanzielle Notlage geraten ist. Mit dem Schätzspiel beim Picknick am See beginnen wir wieder den Topf neu zu befüllen und freuen uns, wenn wir damit in Zukunft wieder helfen können.

„Wer seine Träume verwirklichen will, muss erst einmal aufwachen.“

Unter dem Leitspruch „Wer seine Träume verwirklichen will, muss erst einmal aufwachen“ fand unsere heurige LiFT-Klausur im Frühjahr statt. Und genau so starteten wir an diesem sonnigen Samstagmorgen pünktlich, wach und voller Tatendrang in unseren Workshop.

Am Vormittag stand ein Jahresrückblick zu unserer Arbeit im Gemeinderat und als Verein auf dem Programm. Was haben wir erreicht, was hat uns begeistert, was ist uns gut gelungen, an welche Herausforderungen sind wir gestoßen. Und wir haben uns die Frage gestellt, wie sich LiFT in Zukunft entwickeln soll. Welche Fixpunkte (z.B. Veranstaltungen) wollen wir weiterführen und was wollen wir neu in unser Programm aufnehmen.

Nach einer entspannten Mittagspause im Gasthaus Gruber haben wir am Nachmittag den Fokus auf das kommende Jahr gelegt und an unserem Fahrplan für 2023/2024 gearbeitet. Für welche Themen brennen wir, welche Ideen wollen wir in der Gemeinde einbringen und umsetzen und wie wollen wir andere Menschen „aufwecken“ und für unsere Arbeit begeistern. Dabei war auch wichtig herauszuarbeiten, welche Rahmenbedingungen es für jedeN einzelneN von uns braucht, um die Anliegen von LiFT gut vertreten zu können.

Nach diesem sehr konstruktiven Tag voller Diskussionen, Gedankenfindungen und Gesprächen waren wir dann doch etwas müde und dachten vielleicht auch schon ein wenig ans nächtliche Träumeland.

Aber JA, wir wollen weiterhin mit wachen Augen durch Traunkirchen gehen, wachsam sein für die Anliegen und Bedürfnisse der Traunkirchner BürgerInnen und auf diese Weise einige unserer Träume wahr werden lassen.



Impressum:
Herausgeber LiFT - Liste für Traunkirchen;
FdIv: Karin Grömer (lift-traunkirchen@aon.at),
Fotos: LiFT; Gestaltung: Karin Wolfsgruber;
Erscheinungsdatum: Juni 2023